

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

für uns alle haben nun die Weihnachtsferien begonnen und damit eine Zeit, in der hoffentlich weniger Hektik und Rastlosigkeit unseren Alltag bestimmen wird.

Wir alle, Sie als Eltern, ihre Kinder als unsere Schülerinnen und Schüler, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auch wir als Lehrerinnen und Lehrer unserer Gemeinschaftsschule Husum Nord haben sich diese Ruhe, die Entschleunigung des Alltags und die Möglichkeit, mal nicht an Schule denken zu müssen, verdient.

Die Zeit nach den Herbstferien, in denen die „Mund-Nasen-Bedeckung“ und die vielfältigen Hygienevorschriften viel mehr unseren Schulalltag im Schulgebäude bestimmten, die Schulschließung für zwei Wochen vor den Herbstferien, der anschließende Distanzunterricht, der auch die letzten Tage vor den Weihnachtsferien bestimmte, haben uns allen deutlich vor Augen geführt, dass wir alle ganz viel von unserer Freiheit abgeben mussten, dass auf einmal nicht nur unser eigenes und ganz persönliches Interesse im Vordergrund stand, sondern dass wir alle als Mitglieder unserer Gesellschaft etwas von unserer Freiheit geben mussten, um die Alten, die Schwachen, um die, die in Pflegeberufen tätig sind oder in den Geschäften weiterhin arbeiten müssen, um unsere Versorgung mit dem Notwendigsten zu gewährleisten, zu schützen.

Ich danke an dieser Stelle all denen, die die vielen unbequemen Maßnahmen akzeptieren, die bereit sind, sich den Vorschriften unserer Regierung anzupassen und diese mitzutragen. Und dieser Dank geht an Sie, liebe Eltern, der Dank geht aber vor allem auch an die ganz vielen tollen und vernünftigen Schülerinnen und Schüler, die in ganz hervorragender Weise in den letzten Wochen gezeigt haben, dass auch sie bereits die Verantwortung tragen können und dass diese Verantwortung vielleicht auch ein bisschen zu der Erkenntnis beiträgt, dass auch die unbequemen Dinge in unserer Gesellschaft gemeinsam zu tragen sind. Wenn es uns gelingt, diese Einstellung bei Ihren Kindern, bei unseren Schülerinnen und Schülern zu festigen, haben wir ganz viel gewonnen.

Und ich danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Schule und vor allen Dingen auch unseren Lehrerinnen und Lehrern, die durch ihr Engagement in der Zeit des Distanz-Lernens immer wieder zeigen, dass sie nicht nur Vermittler von Fachwissen sind, sondern dass ihnen weit mehr an ihren Schülerinnen und Schülern liegt, als das sonst im Schulalltag deutlich wird. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für ganz viel Herzlichkeit, Verständnis und Empathie ihren Schülerinnen und Schülern gegenüber und für das überaus große Engagement in der Zeit, in der wir uns nicht in der Schule begegnen können.

Wie es nun nach den Weihnachtsferien in der Schule weitergehen wird, können wir heute noch nicht sagen. Das teilen wir dann im neuen Jahr über IServ mit.

Vorgesehen ist, dass am 7./8. Januar das Lernen im Distanz-Unterricht geübt werden soll. Das können wir an unserer Schule schon sehr gut, sodass es lediglich am Donnerstag eine Kontaktaufnahme über IServ von den Klassenlehrkräften an ihre Schülerinnen und Schüler geben wird. Bis Freitag, den 8. Januar, erwarten wir dann eine Rückmeldung per IServ an die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer. Weiterhin lautet die Aufgabe an alle Schülerinnen und Schüler, sich an diesen beiden Tagen

schon einmal wieder mit dem Schulstoff zu beschäftigen, der vor den Weihnachtsferien Thema im Distanz-Lernen war.

Ich habe immer wieder betont, dass eine ganz wichtige Voraussetzung für unsere erfolgreiche Arbeit als Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Kinder das Vertrauen in unsere Arbeit ist. Und so kann ich Ihnen versichern, dass keine Schülerin und kein Schüler Nachteile aus der durch „Corona“ bestimmten Zeit befürchten muss. Wir alle werden gemeinsam Wege finden, um den Lernstoff, der vielleicht ein bisschen „auf der Strecke“ geblieben ist, aufzuholen und nachzuarbeiten. Bitte suchen Sie das Gespräch mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer.

Zusammen mit den Halbjahreszeugnissen wird es einen neuen Elternbrief geben.

Und nun bleibt mir noch, Ihnen, liebe Eltern, und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen.

Die Weihnachtsgeschichte im Lukas-Evangelium macht uns in dieser Zeit noch nachdenklicher, geht es doch darum, dass Maria und Josef keinen Platz und kein Zuhause haben. Sie müssen in einem Stall ihre Herberge finden. Neben der Freude über die Geburt des kleinen Jesus schwingt da ganz viel Unsicherheit mit. Und doch überwiegt durch das Vertrauen in Gott die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird. Dieses Vertrauen wünsche ich auch Ihnen und euch!

Bleibt alle gesund, passt auf euch und eure Lieben auf!

Ich freue mich, wenn wir uns alle im neuen Jahr gesund wiedersehen!

Alles Liebe und Gute für euch und Sie!

Ihr / euer

Dieter Boe, Schulleiter